

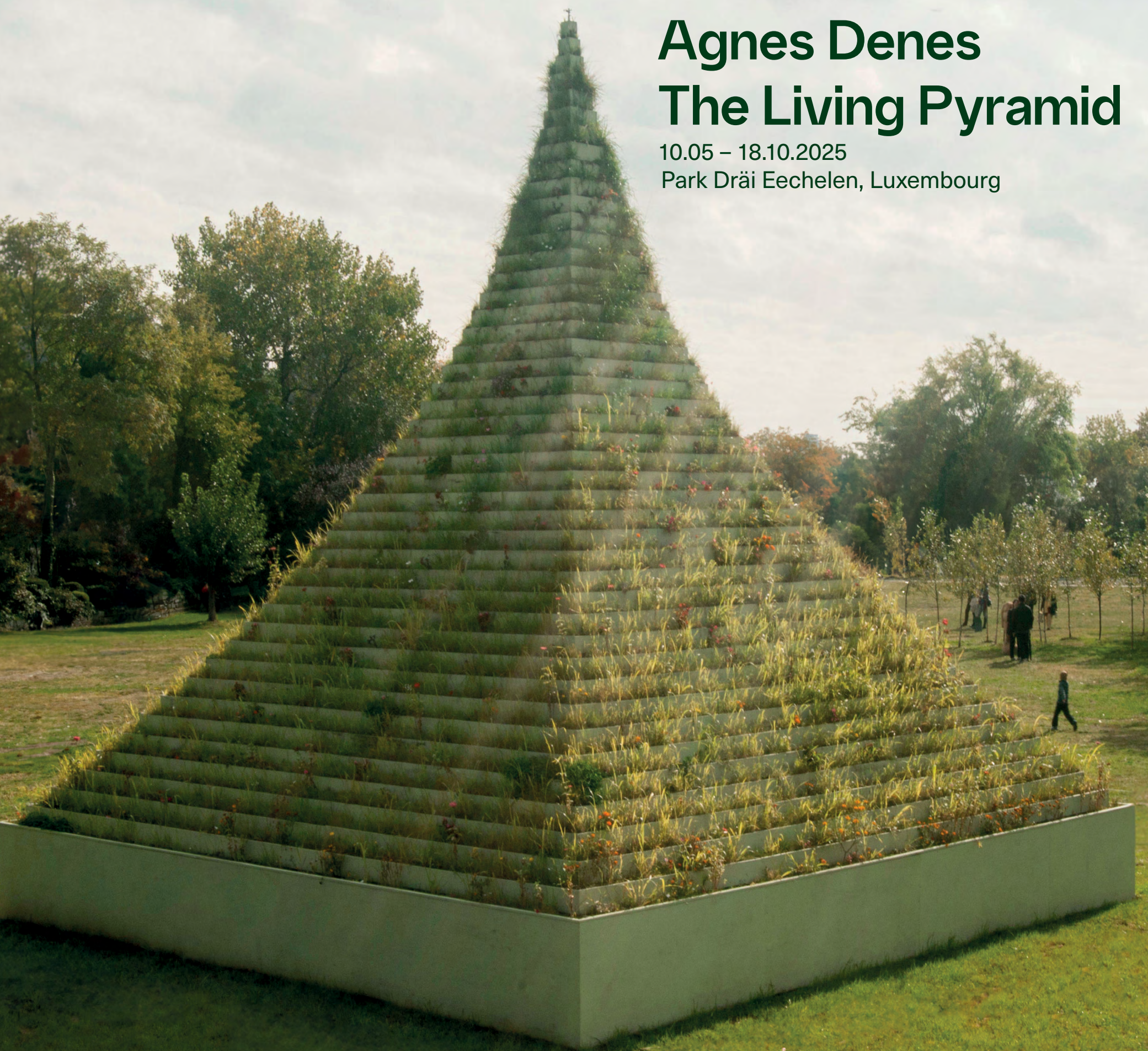
MUDAM

Das Museum für zeitgenössische Kunst in Luxemburg

Agnes Denes The Living Pyramid

10.05 – 18.10.2025

Park Dräi Eechelen, Luxembourg



mudam.com

MUDAM

Agnes Denes

The Living Pyramid

10.05 – 18.10.2025
Park Dräi Eechelen, Luxemburg

Die Installation

In der Nähe des Museums, auf dem Platz des Parks Dräi Eechelen, gegenüber der Ville-Haute, präsentiert das Mudam das symbolträchtige Werk *The Living Pyramid* (2015) der amerikanischen Künstlerin Agnes Denes (1931, Budapest). Die in New York lebende Künstlerin ist eine Pionierin und Aktivistin im Bereich der Ökologie- und Umweltkunst. Denes schuf das Werk ursprünglich für den Socrates Sculpture Park in New York und hat es bei verschiedenen anderen Gelegenheiten reproduziert, unter anderem 2017 auf der documenta 14 in Kassel.

The Living Pyramid ist als monumentale Skulptur konzipiert und als partizipative ökologische Intervention angelegt. Das Werk verbindet Denes' Interesse an Landschaftsarbeiten mit ihrer fortwährenden Auseinandersetzung mit der Form der Pyramide. Die Pyramiden wurden in erster Linie als Bauwerke mit religiösem und / oder zeremoniellem Charakter errichtet. Denes zufolge manifestiert sich Kunst in einer dynamischen, sich ständig verändernden Welt, in der Begriffe relativ sind und die Realität selbst einem ständigen Wandel unterliegt. Die Pyramide im Park Dräi Eechelen unterliegt dem permanenten Wandel der Natur. Die mit einheimischen Pflanzen bepflanzte Pyramide verändert ständig ihre Struktur und ihr Aussehen entsprechend den Wachstumszyklen der sie umgebenden Pflanzen. Die Pflanzen werden innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten wachsen und blühen, Samen bilden und absterben. Der Zyklus des Lebens wird hier evident. Für Denes beweist dieser Prozess die organische Entwicklung der Natur im Zusammenspiel mit den emblematischsten menschlichen Zivilisationsformen, hier der Pyramide.

„Obwohl Pyramiden auf Mathematik basieren und dadurch eine Art Perfektion erreichen, enthalten sie all die Unvollkommenheiten, mit denen sie sich beschäftigen oder die sie darstellen und visualisieren“, sagt Denes. In Zusammenarbeit mit dem Nationalmuseum für Naturgeschichte – „natur musée“ und lokalen Schulen hat die Künstlerin die Blütenpflanzen aus der lokalen Fauna ausgewählt. Schüler helfen dann auch bei der Bepflanzung. Die verschiedenen Denkanstösse der Living Pyramid werden durch Bildungsprogramme für Umweltbewusstsein und Umweltschutz aktiviert und gehen über die sichtbare Struktur partizipativ hinaus. Sie werden zu einem sozialen Konstrukt, das eine Gemeinschaft von Menschen kultiviert, die für den Bau, die Bepflanzung und die kontinuierliche Pflege verantwortlich sind. Diese Installation ist das Ergebnis eines hochintellektuellen und einzigartigen Studiums, das sich auf philosophische Untersuchungen und soziale Beobachtungen stützt.

Die neue Präsentation von The Living Pyramid wird durch ein ebenfalls von Denes konzipiertes Projekt zur Publikumsbeteiligung ergänzt. In den Monaten vor der Ausstellung werden die Besucher:innen gebeten, einen Fragebogen auszufüllen, der sie zum Nachdenken über den Sinn des Lebens einlädt. Die Antworten werden in einer Zeitkapsel gesammelt, die in der Nähe der Pyramide vergraben und nach tausend Jahren geöffnet werden soll.

Die Künstlerin

Agnes Denes (1931, Budapest) präsentierte ihr Werk in Einzelausstellungen in Institutionen wie dem Shed in New York (2020), dem Santa Monica Museum of Art (2012), dem Ludwig Museum in Budapest (2008), dem Chelsea Museum in New York (2004), dem Herbert F. Johnson Museum of Art – Cornell University in Ithaca (1992), in der Kunsthalle Nürnberg (1982) sowie dem Institute of Contemporary Art in London (1979). Ihre Werke waren bei Gruppenausstellungen im Nevada Museum of Art in Reno (2021), im Museum für Moderne Kunst in Warschau (2020), im Muzeum Sztuki in Łódź (2019), im Museum of Modern Art in New York (2018), im Centre Pompidou-Metz (2016), im Museu de Arte Moderna in Rio de Janeiro (2014), im Art Institute of Chicago (2011) sowie im Centre Pompidou in Paris (2009) zu sehen. Ihre Werke sind Teil der Sammlungen von Institutionen wie dem Art Institute of Chicago, dem Frac Lorraine in Metz, dem Philadelphia Museum of Art, dem Centre Pompidou in Paris, dem Israel Museum in Jerusalem, dem Metropolitan Museum of Art in New York, dem Museum of Modern Art in New York, der National Gallery of Art in Washington D.C., dem SFMOMA in San Francisco oder dem Whitney Museum of American Art.

Agnes Denes lebt und arbeitet in New York.

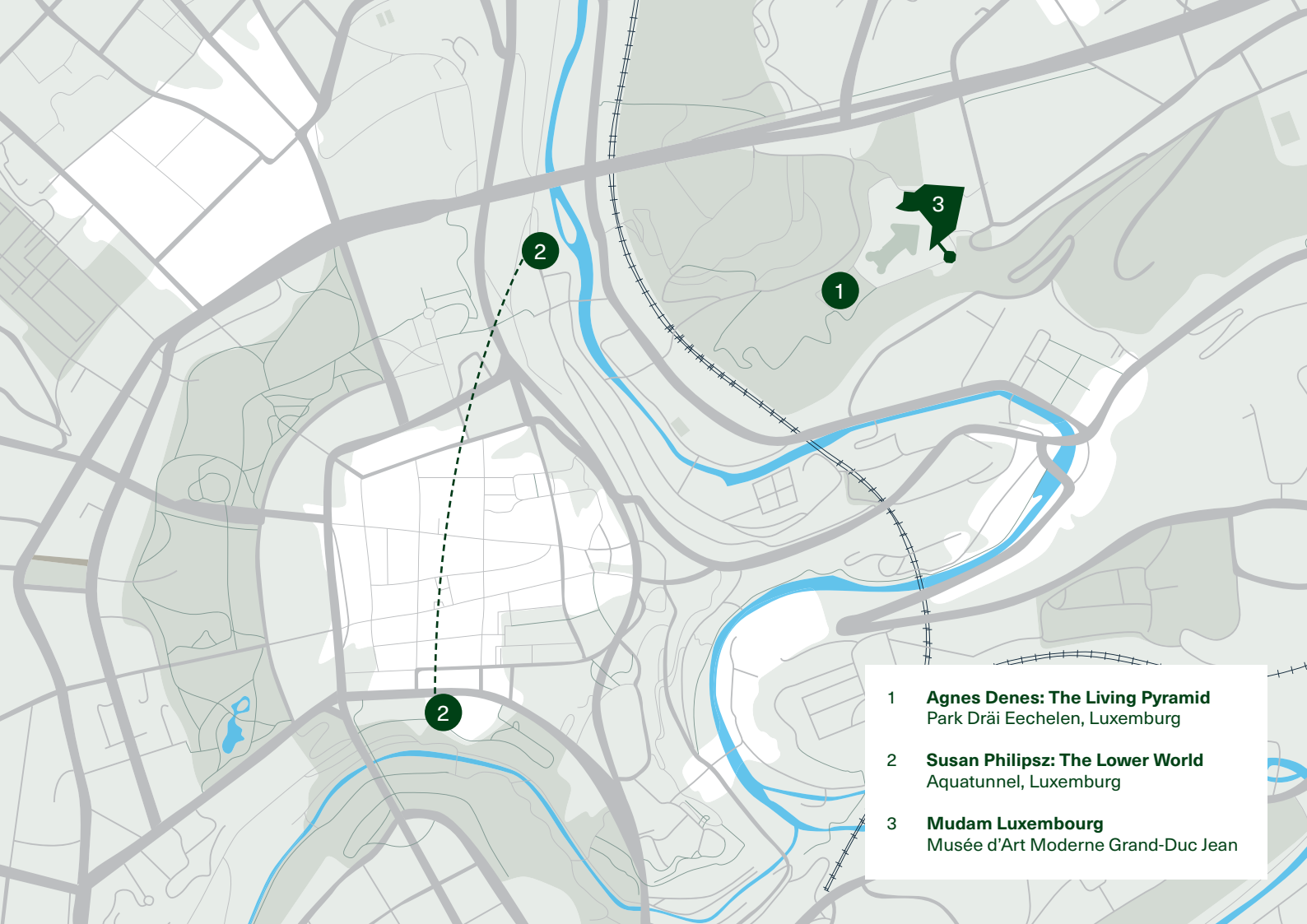
Kurator:innen
Clément Minighetti,
assistiert von Zuzana Fabianova

Produktion
Boris Reiland, Richard Goedert

Medienpartner
Luxemburger Wort

Agnes Denes: The Living Pyramid wird in Zusammenarbeit mit LUGA – Luxembourg Urban Garden präsentiert.

Bild
Agnes Denes, *The Living Pyramid*, 2015
Socrates Sculpture Park,
Long Island City, New York
© Agnes Denes,
Courtesy Leslie Tonkonow Artworks + Projects



- Agnes Denes: The Living Pyramid**
Park Dräi Eechelen, Luxemburg
- Susan Philipsz: The Lower World**
Aquatunnel, Luxemburg
- Mudam Luxembourg**
Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean

MUDAM
Das Museum für zeitgenössische Kunst in Luxemburg



Open Call
Scannen Sie den QR-Code und nehmen Sie an Agnes Denes' Zeitkapsel.



Programm
Finden Sie das vollständige Programm der öffentlichen Veranstaltungen, Workshops, Vorträge und mehr auf mudam.com

Soziale Netzwerke

Folgen Sie unseren Social-Media-Konten und teilen Sie Ihre Erfahrungen mit diesen Hashtags [@mudamlux](#) [#mudamlux](#) [#openmuseum](#) [#luga](#) [#agnesdenes](#)

Programm

Partizipativer Storytelling Workshop
Trout, Salamander, Woodpeckers and Bats. Play as an Ecological World-Making
24.05.2025
11:00 – 16:00
von Daniela Medina Poch

Workshop
Listening to Pools of Glimmer
25.05.2025
14:00 – 16:00
von Caitlin Berrigan und Samuel Hertz

Performance
Turbulent Rot
25.05.2025
16:30 – 17:30
von Caitlin Berrigan und Samuel Hertz

Tanzworkshop
Moving with *The Living Pyramid*. The Body as Nature
21. + 22.06.2025
14:00 – 16:30
von Elisabeth Schilling

Soundinstallation und Performance
Luonnollisesti
28. + 29.06.2025
11:00 – 16:00 & 19:00
mit Marja-Leena Junker,
von Stéphane Ghislain Roussel

Workshop
Listening as World-Making. Foraging, Sound and Shared Sensing
20.09.2025
11:00 – 16:00
von pantea,
in Zusammenarbeit mit Associació So

Workshop
Inhaling Matter, Exhaling Stories
21.09.2025
11:00 – 16:00
von Alanna Lynch

mudam.com
MUDAM